

PRESSEMITTEILUNG

Freitag, 13. Oktober 2023
Prinz-Georg-Garten Darmstadt

Im Prinz-Georg-Garten startet die Sanierung der Gewächshäuser und Sozialräume – Baumaßnahme soll im Herbst 2024 abgeschlossen sein

Der Prinz-Georg-Garten ist ein beliebter Erholungs- und Ruheort im Herzen Darmstadts. Gleichzeitig ist die im französischen Stil gestaltete Anlage ein herausragendes Gartendenkmal und als solches Ausbildungsbetrieb für Gärtner:innen der Fachrichtung Zierpflanzenbau. Gewächshäuser und Sozialräume entsprechen jedoch nicht mehr den klimatischen, energetischen und arbeitswirtschaftlichen Anforderungen. Um den Prinz-Georg-Garten als Ausbildungsstätte aufrechtzuerhalten und um die denkmalgerechte Pflege und Erhaltung des Gartens auch zukünftig qualitativ zu gewährleisten, werden die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (SG) gemeinsam mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) eine neue und moderne Gewächshausanlage errichten. Zudem werden die Sozialräume der Gärtnerei instandgesetzt und erweitert, die Orangerie zu einem Ort für Vermittlungsangebote ausgebaut und die Hofflächen nach historischem Vorbild umgestaltet. Die Arbeiten starten am 16. Oktober 2023 und werden voraussichtlich bis Herbst 2024 dauern.

Das Gesamtbudget beträgt rund 4 Millionen Euro, die Baumaßnahme wird mit insgesamt 1.344.000 Euro aus dem Bundesprogramm „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Deutschland“ (INK) gefördert.

SG-Direktorin Kirsten Worms freut sich über den Start des Projektes: „Wir bringen in den kommenden Monaten die Infrastruktur des Prinz-Georg-Gartens auf den neuesten Stand. Damit professionalisieren wir nicht nur die Arbeitsbedingungen für unsere Gärtnerinnen und Gärtner, sondern wappnen uns auch gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels. Beides trägt dazu bei, dass unser Garten weiterhin eine attraktive,

Schloss
61348 Bad Homburg v.d.H.

T. +49 (0)6172 9262 109
T. +49 (0)6172 9262 156

presse@schloesser.hessen.de
www.schloesser-hessen.de



Damit Blühpflanzen, Kräuter und Gemüse auch zukünftig in den Gewächshäusern des Prinz-Georg-Gartens gezogen werden können, müssen sie erneuert und modernisiert werden.
© SG, Fotos: Michael Leukel



blühende Oase bleibt, als die sie bei unseren Besucherinnen und Besucher so beliebt ist.“

Baumaßnahme verbindet Nachhaltigkeit und Modernisierung

Zwei der Gewächshäuser des Prinz-Georg-Gartens mussten bereits aus Gründen der Verkehrssicherheit für den Betrieb geschlossen werden. Die technischen Einbauten zur Regelung der Temperatur und der Luftfeuchte entsprachen nicht mehr den arbeitswirtschaftlichen und energetischen Standards. Damit wäre weder die Auf- und Anzucht noch die Überwinterung der Pflanzen möglich. Die Neubauten hingegen werden alle aktuellen Anforderungen an Klimatechnik und Verkehrssicherheit erfüllen. Zudem ermöglicht der Anschluss an die Fernwärmeleitung der TU Darmstadt künftig eine nachhaltige Energieversorgung.

„In den Gewächshäusern ziehen die Gärtnerinnen und Gärtner Blumen und Zierpflanzen für den jährlich zweimal wechselnden Flor in den Rabatten und ebenso die Jungpflanzen für die Gemüse- und Kräuterbeete. Dies ist sowohl für die Sicherstellung einer hohen Artenvielfalt und der gärtnerischen Qualität der Pflanzen als auch für die Aufrechterhaltung des Ausbildungsbetriebs zwingend. Die Gewächshäuser, die wir auch für die Überwinterung der Kübelpflanzen dringend benötigen, sind damit gärtnerisch gesehen das Herzstück des Gartens und unabdingbar für unsere Aufgabe, die Anlage nach historischem Vorbild und zur Freude unseres Gartenteams und unserer Gäste präsentieren zu können“, sagt Christof Manus vom Fachgebiet Gärten und Gartendenkmalpflege der SG.

In einem zweiten Schritt wird die ehemalige Orangerie, in der sich die Umkleiden und Sozialräume des Gartenteams befinden, instandgesetzt, erweitert und technisch erneuert. Arbeitsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen wird damit Folge geleistet. Durch eine Neuordnung der Sozialräume sollen zudem attraktive, barrierefreie Flächen für Vermittlungsangebote geschaffen werden. Zum Abschluss der Arbeiten werden die stark erodierten Hofflächen nach dem historischen Vorbild der Ansichten Ernst August Schnittpahns (1795-1882) neu gepflastert.

„Nach den Instandsetzungen der vergangenen Jahre am Teehaus, dem Pretlack'schen Gartenhaus und dem Prinz-Georg-Palais werden wir mit Abschluss dieser Baumaßnahme den Garten für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Besucherinnen und Besucher nochmals deutlich auf“, sagt Dr.

Anja Dötsch, Leiterin des Fachgebiet Bauangelegenheiten und Denkmalpflege der SG. „Wenn alle Vergaben erfolgreich verlaufen und keine großen Überraschungen die Baumaßnahmen verlangsamen, rechnen wir damit, bis Ende 2024 die neuen Gewächshäuser und instandgesetzten Sozialräume an das Gartenteam des Prinz-Georg-Gartens übergeben zu können“, so Dötsch weiter.

Susanne Ritter, Projektmanagerin in der LBIH-Niederlassung Süd, erklärte: „Die Maßnahmen im Prinz-Georg-Garten stellen eine ganz besondere Bauaufgabe da, denn die neue Gewächshausanlage hat einen hohen technischen Spezialisierungsgrad. Außerdem wird die historische Orangerie saniert und über einen Anbau werden neue Sozialräume für den Garten- und Ausbildungsbetrieb der SG geschaffen. Das spannende und herausfordernde an der Bauaufgabe ist zuallererst das Umfeld der wunderschönen, denkmalgeschützten barocken Gartenanlage, sowie das Arbeiten im laufenden Betrieb des Gartens und der innerstädtische Kontext des Baugrundstückes. Die Maßnahme wird in enger Zusammenarbeit mit der SG umgesetzt, die sowohl Nutzerin als auch Denkmalfachbehörde ist.“

Prinz-Georg-Garten – eine wechselvolle Geschichte

Der Prinz-Georg-Garten ist ein Kleinod barocker Gartenkunst im Zentrum Darmstadts. Seine Geschichte reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Die Hauptgebäude, das Prinz-Georg-Palais und das Pretlack'sche Gartenhaus, wurden zu Beginn des 18. Jahrhundert errichtet – damals noch in zwei voneinander unabhängigen Gärten. 1748 ließ Landgraf Ludwig VIII. (1691-1768) beide Gärten zusammenlegen und schenkte die Anlage später seinem Sohn, Prinz Georg-Wilhelm von Hessen-Darmstadt (1722-1782), dessen Namen der Garten bis heute trägt. Für den Prinzen und seine Familie war der Garten Rückzugsort von höfischen Verpflichtungen und fürstlicher Etikette. Angelegt in der geometrisch-formalen Ordnung nach französischem Vorbild, verbindet der Prinz-Georg-Garten auf besondere Weise Zier- und Nutzgarten. Diese Kombination entsprang dem Wunsch, sich eine ländliche Atmosphäre zu schaffen, um im vermeintlich idyllischen und damals romantisch verklärtem Bauern- und Hirtenleben zu schwelgen. Im 19. Jahrhundert endete mit dem Tod von Georg Wilhelms Tochter Luise, Großherzogin von Hessen und bei Rhein (1761-1829), die enge Verbundenheit der Darmstädter Fürstenfamilie mit dem Garten, der in der Folgezeit eine wechselvolle Geschichte durchlebte. Seit 1947 steht er in der Obhut der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen, die ihn nach umfangreichen Forschungen auf Grundlage historischer Quellen wieder rekonstruiert und in das Juwel zurückverwandelt haben,

welches er einst war.

Pressekontakt:

presse@schloesser.hessen.de

Dr. Susanne Király

T. +49 (0)6172 9262 109

Lena Liebau

T. +49 (0)6172 9262 156

Miriam Schmidt (wissenschaftliche Volontärin)

T. +49 (0)6172 9262 103